LR3 Samuel Everding

Tagesordnungspunkt: 7.1. Länderrat

Selbstvorstellung



Geburtsdatum:
19.12.2006

Kreisverband:
Hameln-Pyrmont

Themen:
Bildungsgerechtigkeit, Demokratieschutz und gesellschaftlicher Zusammenhalt

E-Mail:
sa.everding@gruene-hameln.de

Liebe Freund*innen,

mein Name ist Samuel Everding. Ich bin Sprecher der Bündnisgrünen in Hameln, studiere Deutsch sowie Politik auf Lehramt und setze mich seit Jahren in meinem Landkreis für Bildungsgerechtigkeit, Demokratie und gesellschaftlichen Zusammenhalt ein. Ich bewerbe mich bei euch als Delegierter für den Länderrat. Ich habe Lust, die Partei zu gestalten, das Leben der Menschen zu verbessern und gemeinsam mit euch mutiger zu werden.

Bildung verdient Gerechtigkeit

Mehr als jede*r dritte Student*in ist von Armut betroffen. In Städten wie Köln oder Münster schlafen Studierende in Gartenlauben und Sporthallen, weil bezahlbarer Wohnraum fehlt. Nur ein Fünftel der Jugendlichen aus Nicht-Akademiker-Haushalten beginnt ein Studium – bei Akademiker-Kindern ist die Quote um ein Vielfaches höher. Gleichzeitig sind viele unserer Schulen und Sporthallen in einem desolaten Zustand: Es schimmelt, Heizungen fallen aus, und im Sommer fehlt der Hitzeschutz.

Statt diesen Investitionsstau zu beenden, spart die Bundesregierung gerade bei denen, die keine Lobby haben – bei den Schwächsten unserer Gesellschaft. Wir Bündnisgrüne müssen die Kraft sein, die Hoffnung organisiert. Wir müssen dafür sorgen, dass Bildung nicht vom Geldbeutel der Eltern abhängt. Wir müssen uns dafür einsetzen, dass das Studium für alle finanzierbar ist - mit einem höheren und elternunabhängigen BaföG, kostenloses Mensaessen, einer deutlichen Senkung der Semesterbeiträge und bezahlbaren Wohnraum. Wir müssen dafür kämpfen, dass Kinder und Jugendliche gerechte Chancen bekommen, dass die Kinderarmut sinkt und die Frage über den späteren Erfolg im Leben nicht vom Einkommen der Eltern abhängt. Bildung ist das Fundament unserer Gesellschaft – das Gift für den Autoritarismus und die Antidemokraten. Investieren wir in unsere Bildung!

Demokratie schützen und Haltung zeigen

Mein persönliches Schwerpunktthema ist die Demokratiebildung. Die gesellschaftlichen Entwicklungen bereiten mir große Sorge: Dem Erstarken der rechtsextremen AfD begegnen Teile der Union mit Orientierungslosigkeit oder gar Übernahme populistischer Narrative. Mittlerweile wählen sie sogar diese in das Amt eines Landtagspräsidenten. Sie spielen mit unserer Demokratie.

Doch die Zivilgesellschaft zeigt, wie Haltung geht – wie die jüdischen Studierenden in Halle, die dem AfD-Landtagsvizepräsidenten den Zutritt zur Synagoge verweigerten. Millionen Menschen engagieren sich täglich für unsere Demokratie, oft im Stillen und trotz Anfeindungen. Als Bündnispartei stehen wir fest an ihrer Seite: auf der Straße und in den Parlamenten. In Zeiten des autoritären Aufstiegs ist es unsere Pflicht, Freiheit, Minderheiten und Bürger*innenrechte konsequent zu verteidigen. Dazu gehört für mich auch, dass wir aktiv auf die Prüfung eines AfD-Verbotsverfahrens drängen. Unsere wehrhafte Demokratie ist kein Zeichen von Schwäche, sondern unserer Stärke.

Stadt und Land miteinander verbinden

Wer auf dem Land aufgewachsen ist, kennt das: Der Zug fällt aus, der Bus fährt nur zweimal am Tag, der nächste Supermarkt ist 20 Kilometer entfernt. Ich habe 16 Jahre lang in einem Dorf gelebt. Als Schüler*innenvertreter war ich beratendes Mitglied im Bildungsausschuss meiner Gemeinde und nach einer Sitzung im Januar um 19:30 Uhr, bei Schnee und Kälte, fuhr kein Bus mehr. Der fuhr bereits um 17 Uhr. Für mich hieß das: Über 10 Kilometer nach Hause laufen.

Das zeigt, wie abgehängt viele ländliche Räume sind.

Wir müssen den ÖPNV auf dem Land verlässlich ausbauen, Bahnstrecken reaktivieren und das Deutschlandticket wieder bezahlbar machen. Wir brauchen Ladeinfrastruktur für E-Mobilität und öffentliche Orte im ländlichen Raum, an denen junge Menschen zusammenkommen können. Das Land verdient echte Zukunftsperspektiven! Bringen wir ein ,,UND" zwischen Stadt und Land. Denken wir das zusammen!

Warum ich für den Länderrat kandidiere

Seit 2024 bin ich aktiv in unserer Partei und möchte nun den nächsten Schritt gehen. Im Länderrat möchte ich die Perspektiven junger Menschen einbringen, dem ländlichen Raum eine starke Stimme geben und dazu beitragen, dass wir als Bündnisgrüne Antworten auf die drängenden Zukunftsfragen finden. Außerdem möchte ich die niedersächsische Perspektive im Länderrat vertreten, denn in Niedersachsen haben wir die letzten Jahre gezeigt, wie man wirksam Politik gestalten und das Land zum Positiven verändern kann.

Unsere Partei steht vor wegweisenden Entscheidungen für die Zukunft. Die werden auch schwierig sein. Haben wir den Mut, diese Entscheidungen zu treffen. Lasst uns mutiger sein, um Zukunft zu gestalten!

Lasst uns gemeinsam unsere Demokratie verteidigen, gesellschaftliche Gräben überwinden und dieses Land gestalten, das Leben der Menschen aktiv verbessern!

Ich freue mich über euer Vertrauen und eure Stimme!

Euer Samuel